

BMGF bestimmt wie BAG, Swissmedic und Global Health Programs Swiss health zu denken hat

Ich bin schockiert! Wie unsere Politiker, unser Bundesrat, unser Gesundheitsdepartement, das Schweizer Volk an Bill Gates und seine BMGF verkauft/verschenkt/verraten haben. Wieviele Milliarden unser Steuergelder wurden dafür Bill Gates und seiner WHO in den Arsch schoben.

Seit 22. Januar 2014 überlies unser Bundesrat unser Gesundheitswesen mit diesem Memorandum der BMGF und lässt ihn seither aus dem Hintergrund schalten und walten. Ich habe dieses Memorandum von Englischen ins deutsche übersetzt und habe jeweils Kursiv in Klammern meinen Kommentar, wie ich dies verstehe eingefügt.

Memorandum des Verstehens zwischen Der Bill & Melinda Gates Foundation, Dem Bundesministerium für Inneres und dem Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Dieses Memorandum of Understanding (die "Absichtserklärung") wird hiermit vom und zwischen dem Bundesministerium für Inneres (FDHA) und dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (FDFA) der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bill & Melinda Gates-Stiftung ("Stiftung") erstellt ". FDHA, FDFA und die Stiftung werden im Folgenden jeweils als "Seite" bezeichnet und gemeinsam als "Seiten" bezeichnet.

(Wem bringt diese Absichtserklärung mehr, wenn BMI und BMA zusammen genommen als eine Seite und BMGF als andere Seite wird?)

Diese Vereinbarung ist nicht rechtsverbindlich und jegliche Verpflichtungen oder Zusagen zur Finanzierung von Projekten oder wie in dieser Vereinbarung anderweitig vorgesehen, werden durch separate Vereinbarungen zwischen den Seiten und / oder potenziellen Finanzierungsempfängern beeinflusst.

(Diese Vereinbarung ist nicht rechtsverbindlich, dh. kann gerichtlich nicht belangt werden?!?)

Aber jegliche Verpflichtungen, Zusagen zur Finanzierungen von Projekten, sowie in dieser Vereinbarung noch andersweitig vorgesehenen separaten Projekten zwischen BMI/BMA (eine Seite) und BMGF (andere Seite), und/oder potenziellen Finanzierungsempfänger (?) werden durch diese Absichtserklärung (Pos od. Neg.) beeinflusst.)

Die Stiftung ist eine unabhängige, private, gemeinnützige Stiftung mit Hauptsitz in Seattle, Washington, USA, deren Aufgabe es ist, globale gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern, indem sie die Entwicklung, den Einsatz und die Nachhaltigkeit von Gesundheitsmaßnahmen beschleunigt, Einsparungen ermöglichen lässt und die Krankheitslast in Entwicklungsländern drastisch reduziert.

(1. Ist die BMGF überhaupt nicht gemeinnützig, eher Hemmungslos und gemeinschädlich.

2. Beschleunigt Entwicklung zb. Impfstoffzulassungszeit verkürzen.

3. Was meinen Sie mit Nachhaltig, Einschneidend, durchgreifende Gesundheitsmassnahmen? zB. Impfpflicht beschleunigen)

Das EDA (BMA, bzw. FDHA) beherbergt die Schweizerische Agentur für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), deren grundlegende Ziele Folgendes sind:

- Krisen, Konflikte und Katastrophen verhindern und überwinden
- Erstellen des Zugriffs für alle auf Ressourcen und Dienste
- Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums
- Unterstützung des Übergangs zu demokratischen Systemen des freien Marktes
- Unterstützung bei der Gestaltung einer entwicklungsfördernden, umweltfreundlichen und sozial verantwortlichen Globalisierung (*will das Volk überhaupt eine Globalisierung*)
- Kampf gegen die Armut

Die FDFA beherbergt Swissmedic, die Schweizerische Agentur für therapeutische Produkte (Swissmedic), deren grundlegende Aufgaben Folgendes umfassen:

- Zulassung von Arzneimitteln
- Marktüberwachung von Arzneimitteln und Medizinprodukten
- Inspektion und Lizenzierung von Unternehmen
- Genehmigung und Inspektion klinischer Studien

(Zulassung, Marktüberwachung, Inspektion, Lizenzierung und Genehmigungen hat nun die BMGF zu 25% dass sagen?!? Seht Ihr dies nicht? Nun hat die BMGF durch diese Vereinbarung 50%, aber das FDHA und das FDFA je nur noch 25% Mitspracherecht. Das FDFA ist alleine schon seiner Aufgaben/Themen wegen mehrheitlich mit BMGF gleichgeschaltet. Das heisst, dass das Schweizer Bundesministerium für Inneres (FDHA) also nur noch ein Viertel bzw. 25% Mitspracherecht hat.)

Die Seiten (*beiden Seiten: FDHA, FDFA, BMGF*) sehen großes Potenzial in einer engen Partnerschaft und möchten ihre jeweiligen **finanziellen, personellen, technischen und sonstigen Ressourcen in einer Zusammenarbeit koordinieren und nutzen**, um die Regulierungssysteme in Ländern mit begrenzten Ressourcen zu stärken und die **Effizienz der globalen Gesundheitsregulierung zu steigern**, um den Zugang zu wichtigen **Gesundheitsmaßnahmen (Impfstoffherstellungskontrollzeiten verkürzen) für Krankheiten zu beschleunigen**, die die in diesen Ländern lebende Bevölkerung überproportional betreffen.

Daher haben die (*beiden Seiten: FDHA, FDFA, BMGF*) Seiten JETZT beschlossen, an bestimmte gegenseitige Verständnisse und Leitprinzipien für eine solche erwartete Zusammenarbeit zu erinnern.

I. Ziele dieses Memorandum of Understanding

Die (*beiden Seiten: FDHA, FDFA, BMGF*) Seiten bemühen sich, als Partner zusammenzuarbeiten, um die folgenden Ziele zu erreichen:

- Ermittlungen und Unterstützung von Möglichkeiten um gemeinsame Projekte, im Bereich der Stärkung und Optimierung von Regulierungssystemen, die bedeutende Auswirkungen (*auf ressourcenbeschränkte Entwicklungsländer*) haben.
- Ermutigung der **relevanten Interessengruppen (ressourcenbeschränkte Entwicklungsländer)**, sich mit der Notwendigkeit zu befassen, **die Regulierungssysteme als wichtige Komponenten zu stärken und effizienter zu gestalten, um den Zugang zu Gesundheitsmaßnahmen und therapeutischen Produkten in Entwicklungsländern zu verbessern und zu beschleunigen.**
- Maximieren Sie (*FDHA, FDFA, BMGF*) die Wirkung der Finanzierung und Aktivitäten jeder Seite, durch Koordination und enge Partnerschaft, sowie Informations- und technischen Datenaustausch, um unnötige Doppelarbeit zu vermeiden und gegenseitig einen Nutzen zu erzielen.
- Führen Sie alle anderen Aktivitäten durch, auf die sich die Seiten während des gesamten Zeitrahmens dieser Vereinbarung einigen würden. (*Impfprogramme, Koordination, Abläufe, aber auch Koordination politischer Zusammenarbeit*)

II. Grundsätze der Zusammenarbeit

Die Seiten beschließen, nach folgenden Grundsätzen zusammenzuarbeiten:
Gegenseitiger Respekt.

Die Seiten werden auf der Grundlage ihrer gemeinsamen Absicht und ihres Respekts bei der Förderung der in dieser Vereinbarung festgelegten Ziele zusammenarbeiten.

Gemeinsame Ziele.

Die Seiten werden daran arbeiten, ein günstiges Umfeld für die gegenseitige Zusammenarbeit und gemeinsame Entwicklung zur Förderung ihrer gemeinsamen globalen Gesundheitsziele zu schaffen und bedeutende Auswirkungen zu erzielen:

- wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung des Zugangs zu wichtigen Gesundheitsmaßnahmen (*Impfprogramme, Impfpflicht, Zwangsimpfungen*) durch Stärkung und Optimierung der Regulierungssysteme (*? Regeln und Gesetze installieren ?*) liegt.

Strategische Koordination.

Die Seiten (*beiden Seiten: FDHA, FDFA, BMGF*) werden in Bereichen von beiderseitigem Interesse zusammenarbeiten, wie dies von den Seiten (*FDHA, FDFA oder BMGF*) von Zeit zu Zeit vereinbart wird.

Und nach regelmäßigen Gelegenheiten suchen, einschließlich eines jährlichen strategischen Treffens zwischen der Führung der Seiten (*FDFA, Ignazio Cassis 1.11.2017, Didier Burkhalter 1.1.2012 und Bill Gates*), um Ansichten und Ziele auszutauschen und um regelmäßige Treffen und andere Mitteilungen zu vereinbaren.

Globaler Zugang.

Die Seiten (*FDHA, FDFA oder BMGF*) beabsichtigen, das aus ihrer Zusammenarbeit gewonnene Wissen und die Informationen unverzüglich und breit zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen.

Die Seiten (*FDHA, FDFA oder BMGF*) werden keine Kenntnisse oder Informationen (*Vereinbarungen*) weitergeben, die als vertraulich angesehen werden oder miteinander klassifiziert würden, ohne zuvor die geeigneten Verwendungen für dieses Material zu erörtern, da nichts in diesem Memorandum so ausgelegt werden sollte, dass gesetzliche Anforderungen in Bezug auf die Geheimhaltung von vertraulichem oder klassifiziertem Material geschaffen werden (*könnten*.) (*BMGF heisst dies? Zb. Wenn eine Vereinbarung zur Abschaffung von Naturärzten oder Hausärzten s. "NFP74 Projekt 13 und 28" siehe ursprüngliche Titel. <http://www.nfp74.ch/de/projekte/alle-projekte> getroffen wurde, dies nicht vorher Publiziert werden darf, bevor die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen worden ist, damit keine Initiative gestartet werden kann?*)

III. Bereiche der Zusammenarbeit

Die Seiten (*FDHA, FDFA und BMGF*) beschließen, bei ihren gemeinsamen globalen Gesundheitszielen zusammenzuarbeiten, und gehen davon aus, dass die folgenden Bereiche von besonderem Interesse für die Suche nach Kooperationsmöglichkeiten sein können:

• im Fall des BMGF

- Unterstützung a) Entwicklung von Studien zur Information über Strategien und Prioritäten zur Optimierung der globalen Gesundheitsregulierungslandschaft,
- Unterstützung b) Politik- und Interessenvertretungsbemühungen zur Sicherstellung des Engagements und der Ausrichtung der wichtigsten Interessengruppen,
- Erleichterung c) Partnerschaften mit dem Produktentwickler, um die Produkteinführung in vorrangigen Ländern zu beschleunigen,
- d) die Zusammenarbeit mit nationalen Regulierungsbehörden aus Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu erleichtern und
- e) Finanzierungszuschüsse zu entwickeln, um die Auswirkungen zu katalysieren.

• im Fall der DEZA (*EDA, FDHA*)

- einen Beitrag leisten a) im Bereich der Erleichterung politischer Prozesse und des Dialogs auf Länder- und globaler Ebene
- und b) mit technischer Unterstützung und Fachwissen durch ihre Partner auf nationaler und globaler / internationaler Ebene.

- im Fall von Swissmedic

a) wissenschaftliches Fachwissen im Bereich der Zulassung und Überwachung von therapeutischen Produkten / Medizinprodukten

- und b) Fachwissen bei der Entwicklung und Umsetzung strategischer Ansätze für kleine und mittlere Regulierungsbehörden einbringen.

IV. Sonstiges

Keine Partnerschaft, keine Agentur.

Durch nichts in dieser Absichtserklärung wird eine Beziehung zwischen Auftraggeber und Arbeitnehmer, eine Beziehung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, ein Vertreter oder eine gemeinsame Partnerschaft zwischen den Seiten begründet. Oder als solche angesehen, und keine Seite wird im Namen der anderen Seite einen Vertrag oder eine Verpflichtung eingehen.

Einhaltung von Gesetzen.

Jede Seite beabsichtigt, alle im Rahmen der Absichtserklärung durchgeführten Aktivitäten in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen, Vorschriften und anderen gesetzlichen Standards, einschließlich ethischer Standards, durchzuführen.

Unverbindliche Absichtserklärung; Keine Mittelbindung. Die vorgeschlagene Zusammenarbeit im Rahmen dieser unverbindlichen Vereinbarung ist nicht exklusiv. Alle Aktivitäten innerhalb dieses Kooperationsrahmens werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit finanzieller und personeller Ressourcen durchgeführt. Nichts in dieser Absichtserklärung wird als Verpflichtung oder Verpflichtung von Geldern von beiden Seiten ausgelegt. Diese Vereinbarung ist nicht rechtsverbindlich. Jede Verpflichtung oder Verpflichtung zur Finanzierung von Projekten oder wie in dieser Vereinbarung anderweitig vorgesehen, wird durch separate Vereinbarungen zwischen den Seiten beeinflusst.

Verwendung von Namen und Pressemitteilungen.

Wenn eine Seite eine Pressemitteilung herausgeben möchte, in der diese Absichtserklärung, der Gegenstand dieser Vereinbarung und / oder die hierunter festgelegte Beziehung angekündigt werden, oder wenn die Bedingungen hiervon anderweitig anerkannt und anerkannt werden. Wird sich die Seite, die dies wünscht, in mindestens vierzehn Tage darauffolgend mit den anderen Seiten in Verbindung setzen (es sei denn, die Seiten entscheiden sich für einen kürzeren Zeitraum), um die Zustimmung der anderen Seiten zum Zeitpunkt und Inhalt der Pressemitteilung oder Ankündigung einzuholen, bevor eine solche Ankündigung erfolgt.

Änderungen.

Diese Vereinbarung kann jederzeit und von Zeit zu Zeit nach gegenseitiger schriftlicher Vereinbarung zwischen den Seiten geändert werden.

Hinweise.

Alle Mitteilungen oder Anfragen, die im Rahmen dieser Vereinbarung erforderlich oder zulässig sind oder erfolgen dürfen, erfolgen schriftlich. Eine solche Mitteilung oder Aufforderung gilt als ordnungsgemäß erteilt oder gestellt, wenn sie per E-Mail oder per Nachtkurier an die Seite geliefert wurde, an die sie an die unten angegebene Adresse oder an eine andere Adresse wie die unten angegebene Adresse gerichtet oder gestellt werden muss im Folgenden benachrichtigt.

Für das BMGF, das FDHA und das FDFA der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Trevor Mundel Präsident, Global Health BMGF

Lukas Bruhin Generalsekretär FDHA

Benno Bättig Generalsekretär FDFA

Bern, 22. Januar 2014

https://www.swissmedic.ch/dam/swissmedic/de/dokumente/stab/networking/memorandum_of_understandingbetweenthebillmelindagatesfoundationt.pdf.download.pdf/memorandum_of_understandingbetweenthebillmelindagatesfoundationt.pdf

Auf dieser Vereinbarung wird noch auf einen Zusatz auf einer weiteren Internetseite des FDFA verwiesen. Hierzu habe ich nur einzelnes, was mir Interessant erscheint hinzu geschrieben.

Neue Partnerschaft für einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung

Die Schweiz und die Bill & Melinda Gates Foundation bündeln ihre Kräfte, um über die Stärkung der Aufsichtsbehörden einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung zu gewährleisten.

Bern, 23. Januar 2014

An ihrem Treffen in Bern am Mittwoch, 22. Januar 2014 unterzeichneten Dr. Trevor Mundel, President of Global Health Programs bei der Bill & Melinda Gates Foundation, Lukas Bruhin, Generalsekretär des EDI und Benno Bättig, Generalsekretär des EDA, eine Absichtserklärung über die Förderung der Zusammenarbeit und die Lancierung konkreter Initiativen....

Dabei soll die Effizienz des regulatorischen Prüfungs- und Zulassungsverfahrens verbessert werden, indem der Fokus der Akteure auf Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung gelegt wird, und die Fähigkeit der Regulierungsbehörden zum Schutz der Gesundheit ihrer Bürger gestärkt werden.

Der Einbezug anderer Regionen ist möglich, zunächst werden jedoch primär die Aufsichtsbehörden in Ländern der Subsahara unterstützt....

Die Federführung bei der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen der Partnerschaft übernehmen das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic....

...und sich in Subsahara-Afrika stark für den verbesserten Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung einschliesslich Arzneimitteln engagiert.

Eine eigens dafür gebildete Arbeitsgruppe wird konkrete Projektvorschläge ausarbeiten, die im Laufe des Jahres zur Prüfung vorgelegt werden.

<https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/news/mitteilungen/archiv/neue-partnerschaft-fuer-einen-besseren-zugang-zu-medizinischer-v.html#>

Machte sich hierdurch die Schweiz bzw. das FDHA bzw. Swissmedic mitverantwortlich, dass der Impfstoff für die Kinder in Indien und Kongo zugelassen und zwangsgeimpft wurde?

Obwohl es für die NFP74 Projekte nachfolgend eine öffentliche Ausschreibung/Wettbewerb gemacht wurde, besteht für mich der grosse Verdacht, dass das gemacht wurde was die BGMF vorbestimmte. In den jeweils NFP74 Projekten, wurde neben der Projektüberschrift jeweils im Inhalt der Originaltitel in Englisch eingetragen, welcher vorgegeben erscheint.

Projekt 13 <http://www.nfp74.ch/de/projekte/ambulante-versorgung/projekt-gerfin>

Projekt 28 <http://www.nfp74.ch/de/projekte/ambulante-versorgung/projekt-tarr>

Nun kommt noch hinzu, dass dies nicht die erste Variante eines Memorandum zwischen der Schweiz und BMGF sein kann, ich jedoch kein vorgängiges Dokument gefunden habe. Aber einen Schreiben, in dem Beschrieben steht:

In diesem Dokument aus der EDA ist ersichtlich, dass es schon vor dem 01.11.2012 eine Abmachung gegeben haben musste, ersichtlich aus dem:

EDA

Erfolgreiche Forschungszusammenarbeit Schweiz – Südafrika soll weitergeführt werden

...In diesem Rahmen spricht Mauro Dell’Ambrogio mit Vertretern der Bill and Melinda Gates Foundation (BMGF), mit der das Eidgenössische Departement des Innern dieses Jahr ein bestehendes Memorandum of Understanding aktualisiert.

<https://www.eda.admin.ch/dea/de/home/suche/suchresultat.html/content/dea/de/meta/news/2012/11/1/46540>

Die nachträglich Entwicklung und Richtung welche unser schweizer Gesundheitssystem genommen hat, mit vermehrter Politisierung und IT-sierung, einsetzen der gewünschten Personen am richtigen Ort...ev. Daniel Koch und/oder Marcel Salathe. Da habe ich stark den Verdacht, dass dies auf Anweisung von BMGF geschehen ist.

Es gibt sicher noch sehr viele Hinweise in den jährlichen verheimlichten bzw. vertraulichen Memoranden zwischen Kill Bill und den sieben Zwergen...